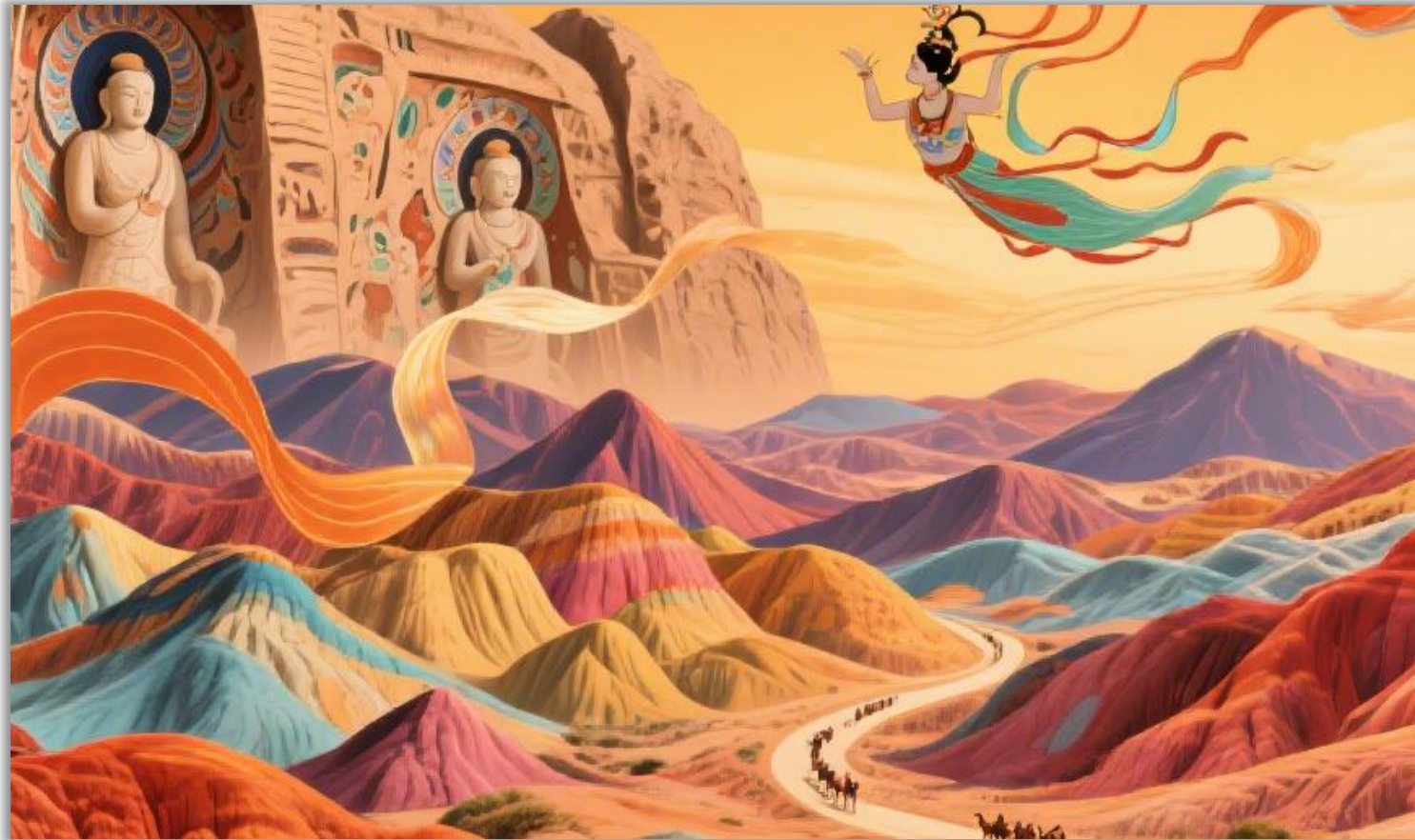


10.000 Meilen Reise
entlang der
Seidenstraße
Chinas

CHINA FORUM – GALERIE T





PART 01

Xinjiang • Naturwunder und vielfältige Kulturtraditionen im Nordwesten Chinas



Der Wucai-Strand

Der Wucai-Strand (五彩滩 Wucaitan) ist ein in fünf Farben illumierendes Uferstrand-Gebiet, gelegen im Kreis Burqin der nordwest-chinesischen Provinz Xinjiang. Es handelt sich um eine typische Yadan-Landschaft. Aufgrund verschiedener Mineralien in den Gesteinsschichten leuchten die Felsen unter Sonnenlicht in rot, gelb, violett und weiß – wie ein verschütteter Farbkasten. Der Fluss Irtysch, der längste Nebenfluss der Erde (4248 km), schlängelt sich daran vorbei und schafft ein einzigartiges Phänomen, welches der tangzeitliche Dichter Bai Juyi (772-846) für alle nachfolgenden Generationen verbindlich in lyrische Worte gekleidet hat: ‚Die vom Fluss geteilten Ufer sind wie zwei unterschiedliche Welten‘. Das nördliche Ufer ist eine bunte Yadan-Wüste, das südliche Ufer gleicht einer üppigen Oase. Dieses Naturwunder wird auch als ‚schönster Strand der Welt‘ bezeichnet.



Kanas-See

Der Kanas-See (喀纳斯湖 Kanasihu) liegt im Altay-Gebirge in Xinjiang und ist der tiefste alpine Süßwassersee Chinas. Berühmt ist er für die Legende eines mysteriösen , Seemonsters '. Sein Wasser schimmert je nach Jahreszeit in verschiedenen Farben und wird als , Farbpalette Gottes (上帝调色盘 shangdi tiaosepan) ' bezeichnet. Umgeben von urwüchsigen Wäldern, schneebedeckten Bergen und Steppen wirkt die Landschaft wie ein Märchenreich. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten zählen die , Mondbucht (Yueliangwan) ' und die , Feenbucht (Shenxianwan) '. Besonders im Herbst, wenn die Wälder in feurigen Farben leuchten, ist die Szenerie atemberaubend. Die Region ist Heimat der Tuwa (aus Süd-Sibirien stammendes Turkvolk), deren einzigartige Blockhütten-Kultur und Bräuche dem Ort zusätzlichen Charme verleihen. Der Kanas-See vereint spektakuläre Naturlandschaft mit kulturellem Erbe und zählt neben dem Tianchi-See (s. nächste Folie) zu den beliebtesten Reisezielen Xinjiangs.

Tianchi-See im Tianshan-Gebirge

Der Himmelssee („天池 Tianchi“) im Tianshan-Gebirge liegt in der Fukang-Region der Provinz Xinjiang, und ist ein 5A-Tourismusgebiet, das als ‚märchenhaftes Jadebecken‘ gepriesen wird. Der Gletschersee auf 1.910 Metern Höhe besticht durch kristallklares, türkisfarbenes Wasser, umrahmt von den schneebedeckten Gipfeln des Bogda-Bergmassivs und dichten Fichtenwäldern – **eine atemberaubende Kulisse**. Der Legende nach war dies der Badeort der Königinmutter des Westens (Xiwangmu) die eine wichtige Gottheit im Daoismus und Vermittlerin zwischen den Welten ist. Zu den acht berühmten Landschaften zählen ‚Steintor-Linie (Shimen yixian)‘ und ‚Mondspiegel im Drachensee (Longtan biyue)‘. Die Jahreszeiten prägen den See einzigartig: Im Sommer herrscht kühle Frische, im Winter eine schneeweiße Pracht. Als Harmonie aus Bergen, See, Wald und Kultur zählt Tianchi zu Chinas spektakulärsten Naturwundern.



Der Koktokay-Nationalpark

Der Koktokay-Nationalpark (可可托海 Keketuohai) ist berühmt für seine spektakulären Schluchten, unberührten Wälder und seltenen Mineralienvorkommen. Zu den Naturwundern zählen die Irtysch-Schlucht, der "Göttliche Glocken-Berg" und die "Kara-Sanger-Erdbebenfalte". Die Landschaft zeigt in jeder Jahreszeit ein anderes Gesicht - besonders im Herbst entfaltet sie ihre ganze Farbenpracht. Zudem gilt die Region als weltberühmtes geologisches Mineralien-Museum.





Die malerische Hemu-Dorfszenerie

Die malerische Hemu-Dorfszenerie (禾木景区) wird als "schönste Dorfszenerie Chinas" gepriesen. Hier hat sich die ursprüngliche Siedlung der Tuwa-Volksgruppe vollständig erhalten. Archaische Blockhütten, der sich schlängelnde Hemu-Fluss und goldene Birkenwälder schaffen im Herbst eine **märchenhafte Landschaft**. Im Morgennebel verschmelzen der Rauch aus den Kaminen, die Holzzäune und die Dorfsilhouette zu einem malerischen Idyll - ein wahres Arkadien.



Ulungur-See und Fuhai-Region

Die Beitun-Fuhai-Region (北屯福海) beherbergt den riesigen Ulungur-See (福海 Fuhai) mit einer Wasserfläche von 1.000 km², der für seine köstlichen Kaltwasserfische bekannt ist. Die Umgebung besticht durch spektakulär illuminierende Yadan-Landformen, goldene Euphrat-Pappel-Wälder und weite Steppen – **ein Paradies für Fotografen**. Die einzigartige Fischfangkultur und die vorherrschenden kasachischen Kultureinflüsse machen die Region zu einem bedeutenden Reiseziel in Nord-Xinjiang.



Der Flammenberg

Der Flammenberg (火焰山 Huoyanshan) in Xinjiang beeindruckt mit glutroten Felsformationen, die wie loderndes Feuer wirken. Mit Bodentemperaturen von über 70°C im Sommer gilt er als heißester Ort Chinas. Von tiefen Schluchten durchzogen und völlig vegetationslos, wirkt die surreal anmutende Landschaft wie eine außerirdische Szenerie. In starkem Kontrast dazu steht der nahe gelegene Wein-Bewässerungsgraben (葡萄沟).



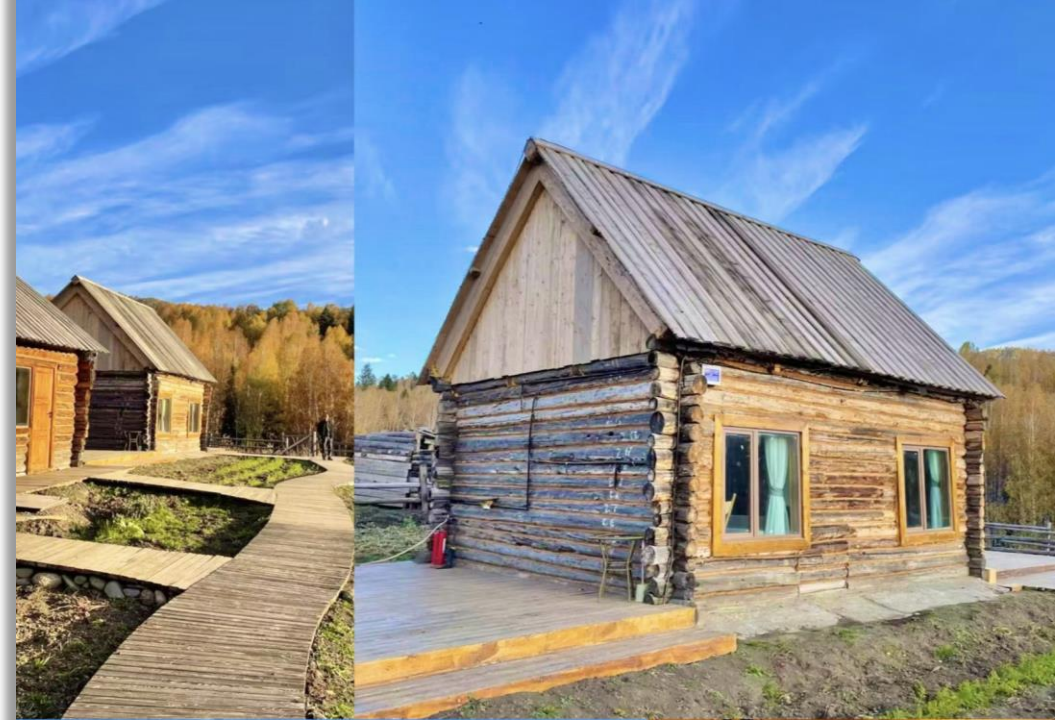
Xinjiang Delikatessen

Die Küche Xinjangs vereint vielfältige ethnische Aromen und besticht durch ihre unverfälschte Herzhaftigkeit. Absolute Muss-Proben: knusprig-zarte "Kawap" (Lammspieße), duftender "Pilav" (Reisgericht mit Lamm), scharf-würziges "Dapanji" (Hühnertopf) und würziges "Naan" (Fladenbrot). Typische Streetfood-Klassiker wie "Laghman" (Nudeln), "Tandyr-Samsa" (gefüllte Teigtaschen) und Joghurt-Trockenriegel ergänzen das Angebot. Dazu kommen süße, saftige Hami-Melonen und Trauben. Durch einzigartige Garverfahren und Gewürzkompositionen bewahrt die Xinjiang-Küche die Ursprünglichkeit der Nomadenkultur, gepaart mit Seidenstraßen-Charme – **jedes Gericht ein Fest für die Sinne!**



Architektonische Holzkunst

Die Blockhütten des Hemu-Dorfs sind **lebende Fossilien der traditionellen Tuwa-Architektur**. Ganz aus übereinandergelegten Rundhölzern errichtet, tragen sie schneesichere Satteldächer. Diese urtümlichen Holzhäuser verteilen sich entlang des Kanas-Flusses – innen winterwarm und sommerkühl. Ihre silbergrau verwitternden Wände verkörpern perfekt das poetische Konzept einer „göttlichen Rückzugslandschaft“.





PART 02

Seidenstraßen-Etappen
entlang des Gansu-
Korridors.

„Mogao-Grotten von Dunhuang“

Die Mogao-Grotten (莫高窟 Mogaoku; engl. Mogao Caves) sind ein UNESCO-Weltkulturerbe in Dunhuang (Provinz Gansu), sie wurden im 4. Jahrhundert gegründet. Mit 735 erhaltenen Höhlen, 45.000 Quadratmetern Wandmalereien und 2.415 farbenprächtigen Buddhastatuen gelten sie als „Louvre des Ostens“. Diese einzigartige Kunststätte vereint buddhistische Tradition mit Seidenstraßenkultur und offenbart über ein Jahrtausend künstlerischer Perfektion – ein weltberühmter Schatz der antiken Zivilisation.



Jiayuguan-Passturm

Die Jiayuguan-Passturm-Festung (嘉峪关 Jiayuguan) wird als "Erster majestätischer Grenzpass unter dem Himmel" gerühmt. Die Festung besteht aus Innenstadt, Zwinger und Vorwall. Ihre hoch aufragenden, massiven Mauern zeugen von antiker militärischer Ingenieurskunst zur Zeit der Ming-Dynastie (1368-1644). Als westlichste Festung der Langen Mauer und Schlüsselbastion der Seidenstraße war sie immer wieder Zeuge des Ost-West-Kulturaustauschs. Heute, als UNESCO-Weltkulturerbe und chinesisches 5A-Tourismusgebiet geschützt, verkörpert sie ein zentrales Symbol der Große-Mauer-Kultur.



Qilian-Großsteppe

Die Qilian-Hochlandsteppe, eine alpine Mattenlandschaft am Osthang des Qilian-Gebirges (祁连山 Qilianshan), liegt auf durchschnittlich 2.800 Metern Höhe. Im Sommer verwandelt sie sich in ein smaragdgrünes Blumenmeer – übersät mit Wildblumen, Rinder- und Schafsherden unter tiefblauem Himmel. Die grandiose Steppenkulisse wird von schneebedeckten Gipfeln überragt und gilt als ideales Ausflugsziel ab Lanzhou: **perfekt zum Erleben nomadischer Lebensart.**





Zhangye-Danxia

Die Danxia-Landschaft von Zhangye zählt zu Chinas spektakulärsten Farbfelsformationen. Durch hundert Millionen Jahre geologischer Prozesse entstanden ihre bunt gestreiften Hügelschichten – bei Sonnenlicht leuchten sie in rot, gelb und weiß wie ein „Farbkasten der Erde“. Vom Magazin „China National Geographic“ wurde Zhangye-Danxia zu den „Sieben schönsten Danxia-Landschaften Chinas“ gekürt.



„Hundert-Meilen-Kulisse entlang des Gelben Flusses“

Die „Hundert-Meilen-Kulisse entlang des Gelben Flusses“ (黄河百里风情线) ist ein 40 Kilometer langer Landschaftsgürtel in Lanzhou, der sich von Yantan im Osten bis Xigu im Westen erstreckt. Entlang dieses Uferbereichs reihen sich Sehenswürdigkeiten wie die Skulptur „Mutter des Gelben Flusses“, das Wasserrad-Ausstellungsgelände und die Zhongshan-Brücke, die Naturlandschaften mit kulturellem Erbe verbinden. Besucher können auf den Flusspromenaden spazieren, traditionelle Schlauchbootfahrten (aus Schafsfellen) erleben und die einzigartige Flusskultur Nordwestchinas spüren. Doch die Industriestadt Lanzhou, die lange Zeit als eine der schmutzigsten Städte Chinas verschrien war, strahlt heute einen ganz besonderen Charme aus, was nicht zuletzt an dem modernen Schick seiner weltoffenen Bevölkerung und zahlreichen kulinarischen Spezialitäten liegt.

Lanzhou-Delikatesen

Die Küche Lanzhous ist berühmt für ihre "vierfarbige Rindfleischnudelsuppe" – klare Brühe, weiße Rettichstücke, rotes Chiliöl und grüner Schnittlauch mit alden-te-Nudeln. Lokale Spezialitäten wie:

- Liangpi (kaltes Weizennudelgericht, säuerlich-scharf)
- Huidouzi (süßliche Schmorbohnen)
- Tianbeizi (vergorene Hafergrütze)
- Milch-Eier-Glücksreis (cremig-mild)
- Handgezupftes Lamm (zart und wohlriechend)

verkörpern die kernige nordwestchinesische Küche. Der Nachtmarkt Zhengninglu bietet diese Aromenvielfalt kompakt – ein Muss für Feinschmecker!





PART 03

Xi'an (Chang'an) · Älteste Kaiser-
stadt mit Terracotta-Armee

Große Wildganspagode

Die Große Wildganspagode (大雁塔 Dayanta) steht im Da-Ci'en-Tempel in Xi'an und wurde während der Tang-Dynastie (618-907) zum Aufbewahren der von dem Mönch Xuanzang übersetzten buddhistischen Schriften erbaut. Die siebenstöckige, quadratische Ziegelpagode im Pavillonstil ist 64,5 Meter hoch und besticht durch ihre schlichte Majestätizität. Als kulturelles Wahrzeichen der Seidenstraße ermöglicht der Aufstieg einen Panoramablick über das historische Chang'an und vermittelt die Pracht der Tang-Zeit. Heute zählt sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.





Die Terrakotta-Armee wird als „achtes Weltwunder “ gepriesen – eine monumentale Nachbildung der unterirdischen Kriegersformationen der Qin-Dynastie (221-207 v. Chr.). Tausende individuell gestaltete Tonfiguren, darunter Soldaten, Pferde und Streitwagen in meisterhaften Details, demonstrieren die militärische Macht und handwerkliche Perfektion des Reichs. Als Grabbeigaben des Ersten Kaisers Qin Shihuangdi vereinen sie archäologische Monumentalität mit historischer Bedeutung und gelten als Juwel der chinesischen Zivilisation.

Stadtmauer von Xi'an

Die Stadtmauer von Xi'an ist die größte und besterhaltene historische Stadtbefestigung Chinas. Ihr Bau begann in der frühen Ming-Dynastie. Mit einem Umfang von 13,74 Kilometern, einer Höhe von 12 Metern und vier monumentalen Stadttoren vereint sie wehrhaften Zweck mit architektonischer Ästhetik. Eine Radtour auf der Mauer bietet Panoramablicke über die Altstadt und lässt die imposante Atmosphäre des antiken Chang'an lebendig werden. Dieses Wahrzeichen ist ein Muss für jeden Xi'an-Besuch.



Das „Große Tang-Nachtviertel“ in Xi 'an ist eine 2,1 Kilometer lange, immersive Kulturmeile am Fuß der Großen Wildganspagode. Als Themenviertel mit Schwerpunkt Tang-Dynastie (618–907 n. Chr.) hält es zahlreiche Inszenierungen bereit:

- Architektonische Tang-Repliken
- Spektakuläre Lichtinstallationen
- Historische Straßenperformances
- Interaktive Erlebnisstationen

das pulsierende Nachtleben des antiken Chang' an (wörtl. Ewiger Frieden; heute Xi' an). Dieses Vorzeigeprojekt gilt als „Goldenes Aushängeschild “ der Tang-Kulturvermittlung.

Xi 'an





PART 04

**BEIJING – Hauptstadt-
Metropole des Nordens**

Palastmuseum Peking

Die Verbotene Stadt (Zǐjìnchéng) beherbergt den Kaiserpalast der Ming- und Qing-Dynastien (故宫). Sie liegt im Zentrum der Pekinger Achse und ist der größte und besterhaltene antike Holzkomplex der Welt. Mit ihren majestätischen Palästen und kostbaren Kulturschätzen verkörpert sie die Krönung chinesischer Palastarchitektur.





Der **Sommerpalast (颐和园)** in Peking ist Chinas größter erhaltener kaiserlicher Landschaftsgarten. Ursprünglich in der Qing-Dynastie angelegt, vereint er den Kunming-See und den Berg der Langlebigkeit mit den raffiniertesten Elementen südchinesischer Gartenkunst. Seine ikonischen Bauwerke – wie der Lange Korridor und der Pavillon des Buddhadufts – brachten ihm den Titel „Museum der kaiserlichen Gärten“ ein. **Als Höhepunkt klassischer chinesischer Gartenarchitektur zählt er zum UNESCO-Weltkulturerbe.**

Himmelstempel-Park

Der Himmelstempel-Park (天坛公园) im Zentrum Pekings war einst heiliger Zeremonialort der chinesischen Kaiser für Himmel- und Erdopfer. Seine monumentalen Bauten – wie die Halle der Ernteopfer (祈年殿) und die Himmelsaltar-Plattform (圜丘坛) – verkörpern imperialen Prunk. In der stillen, von alten Bäumen beschatteten Parklandschaft spürt man heute noch die Harmonie zwischen kaiserlicher Frömmigkeit und kosmischer Naturverehrung. In der Vergangenheit nur dem Kaiser zugänglich, ist es heute ein Treffpunkt für das Volk.



Chinesische Mauer bei Badaling

Die Chinesische Mauer bei Badaling (八达岭长城) im Bezirk Yanqing, Peking, ist ein herausragendes Beispiel der Großen Mauer. Mit ihrer strategisch exponierten Lage, jahrhundertealten Geschichte, reichen Kultur und imposanten Architektur bietet sie atemberaubende Panoramen. Als wichtiger Pass der Ming-Mauer (1368–1644) ist sie weltberühmt für ihre monumentale Landschaft und tiefe kulturelle Bedeutung – ein Touristenmagnet von globaler Strahlkraft.



Der Tian'anmen-Platz bzw. Platz des Himmlischen Friedens im Herzen Pekings ist mit 440.000 Quadratmetern **der größte städtische Platz der Welt**. Im Zentrum erhebt sich das Monument des Volkshelden. Als Zeuge der modernen chinesischen Revolutionsgeschichte und Schauplatz bedeutender politischer Veranstaltungen zählt er zu den „16 Sehenswürdigkeiten Pekings“.

Tian'anmen-Platz



Olympiapark Peking

Der Olympiapark war das zentrale Veranstaltungsgelände der Olympischen Sommerspiele 2008. Zu seinen architektonischen Highlights zählen:

- Das „Vogelnest“ (Nationalstadion)
- Der „Wasserwürfel“ (Schwimmzentrum)
- Der olympische Waldpark

Hier verbinden sich moderne Architektur und ökologische Landschaftsgestaltung auf einzigartige Weise.



Beijing Delikatessen

Die Pekinger Küche vereint kaiserliche Hofrezepte mit Straßenkultur – weltberühmt durch Peking-Ente: knusprige Haut mit hauchdünnen Pfannkuchen. Weitere Highlights:

- Feuertopf (铜锅涮肉): zartes Fleisch in klarer Brühe
- Bao Du (爆肚): knusprige Rinderkutteln
- Lu Zhu (卤煮火烧): würzige Innereieintopf
- Zhajiangmian: Nudeln mit Bohnenpaste

Süßspeisen wie Erbsenpudding (豌豆黄) und „Eselrolle“ (驴打滚) überzeugen durch milde Süße. Mutige probieren Douzhi (fermentierte Bohnensuppe) und Chao Gan (Schweineleberpfanne). Die Huguoši-Snackstraße bietet diese Aromenvielfalt im Miniaturformat – ein kulinarisches Erbe von UNESCO-Rang.



Das **Vier-Sterne-Hotel „Beijing Jingyan “** an der Verlängerung der Changan-Straße vereint landschaftliche Idylle mit perfekter Verkehrsanbindung. Die Lage am Fuße der malerischen Westberge Pekings schafft ein einzigartiges Ambiente.

Die Hotelrestaurants entführen Gäste in die Residenz Alt-Pekinger-Adelsfamilien:

- Gartenarchitektur mit Brücken, Wasserläufen und Bambushainen
- Panoramablick auf die Westberge
- Kaiserliche Eleganz nordchinesischer Palastgärten

Die edlen Privaträume spiegeln in jedem Detail eine harmonische Synthese aus:

- ✓ Traditioneller Handwerkskunst
- ✓ Zeitgemäßem Komfort
- ✓ Philosophischer Naturverbundenheit

Hotel



Chinas Seidenstraße

CHINA FORUM – GALERIE T

